



Umwelterklärung 2025

Inhalt

Vorwort	2
Unternehmensprofil	3
Umweltpolitik	4
Unsere Verantwortung	5
Umweltmanagement	6
Umweltprogramm	7



CO ₂ -Reduktion	8
----------------------------	---



Energiemanagement	11
-------------------	----



Kreislaufwirtschaft	14
---------------------	----

Ausblick	18
----------	----

Umweltkennzahlen	19
------------------	----

Umweltregister	22
----------------	----

Gültigkeitserklärung	24
----------------------	----

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: A1 Telekom Austria AG
Adresse: Lassallestraße 9, 1020 Wien | Website: A1.net
Telefon: +43 50 664 0 | E-Mail: umwelt@A1.at

Nachhaltiges Bekenntnis zu Umwelt- und Klimaschutz

A1 ist sich der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und bekennt sich bereits seit über 20 Jahren klar zum Schutz von Umwelt und Klima. Das Unternehmen verfolgt ambitionierte Ziele im Rahmen mehrjähriger Umweltprogramme. Die Maßnahmen reichen dabei vom effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen über fachgerechtes Recycling bis hin zu Bewusstseinsbildung bei den relevanten Stakeholdern, vor allem den Mitarbeiter:innen.

Bei A1 entstehen CO₂-Emissionen aufgrund des Strombedarfs für den Betrieb der Netzinfrastruktur, des Fuhrparks, aber zu einem geringen Teil auch durch die Klimatisierung von Büros. Durch den Ausbau einer immer leistungsfähigeren Infrastruktur und die Nutzung digitaler Technologien steigt der Bedarf an Energie – insbesondere Strom – und Ressourcen.

A1 setzte sich mit dem Umweltprogramm 2022-2025 ehrgeizige Umweltziele und leistet damit einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz in Österreich. Zu den selbst auferlegten Vorgaben des Umweltprogramms zählten etwa der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen (siehe Kapitel „Energiemanagement“) oder die Steigerung bei recycelten und refurbished Endgeräten (siehe Kapitel „Kreislaufwirtschaft“). Die vorliegende Umwelterklärung präsentiert die Bilanz zu den hinterlegten Zielsetzungen des Umweltprogramms 2022-2025. Darüber hinaus werden die neu gesetzten Ziele des Umweltprogramms 2026-2030 vorgestellt.

Bedeutende Akzente im strategischen Energiemanagement setzt A1 mit der Förderung von erneuerbarer Energie im Unternehmen. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen wird seit 2010 an unternehmenseigenen Standorten in ganz Österreich umgesetzt. Zudem wird laufend evaluiert, wie durch Energieeinsparung und den Einsatz von innovativen Technologien ein Beitrag zu einem kleineren Fußabdruck geleistet werden kann.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung sind weitere Schwerpunkte des Umweltprogramms. Elektronische Geräte und speziell mobile Endgeräte werden in immer kürzeren Intervallen erneuert. Um die darin verbauten Ressourcen besser zu nutzen, verfolgt A1 verschiedene Maßnahmen zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. So werden gebrauchte, aber funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Geräte (zum Beispiel Mediaboxen und Modems) wieder eingesetzt. Darüber hinaus wird auch eine kostenlose Rücknahme von Mobiltelefonen angeboten.

Wir sind davon überzeugt: Nur wer Verantwortung übernimmt, kann Antworten auf die Fragen der Zukunft geben. Und weil es unser aller gemeinschaftliche Verantwortung ist, zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen, verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter.

Unternehmensprofil

Firmenname	A1 Telekom Austria AG
Geschäftsleitung	Jiří Dvorjančanský, CEO [seit 01. September 2025] Marcus Grausam, CEO [bis 31. August 2025] Mag. ^a Sonja Wallner, CFO
Umsatz	2.745 Mio. EUR (Jahr 2025)
Mitarbeiter:innen	5.341 (Vollzeitkräfte per 31.12.2025)
Organisationsstruktur	Die A1 Telekom Austria AG ist Teil der Telekom Austria AG – einem führenden Provider für digitale Services und Kommunikationslösungen im CEE-Raum mit rund 33 Millionen Kund:innen in sieben Ländern. Die EMAS Registrierung bezieht sich ausschließlich auf die A1 Telekom Austria AG.
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	A1 ist Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Die Kunden profitieren von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand, bestehend aus Sprachtelefonie, Internetzugang, digitalem Kabelfernsehen, Daten- und IT-Lösungen, Wholesale-Services und mobilen Business- und Payment-Lösungen. Die Marken A1, bob, Red Bull MOBILE und Yesss! stehen für höchste Qualität und smarte Services. Als verantwortungsvolles Unternehmen integriert A1 gesellschaftlich relevante Themen und Umweltbelange in das Kerngeschäft.

Umweltpolitik

A1 bekennt sich zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und strebt danach, die Umweltleistung ständig zu verbessern und Umweltauswirkungen zu minimieren. Zu diesem Zweck wurde ein nach ISO 14001 zertifiziertes und nach EMAS validiertes Umweltmanagementsystem implementiert. Darauf aufbauend werden klar definierte und messbare Zielsetzungen verfolgt. Bei der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Kund:innen wird darauf geachtet, gemeinsam eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Mitarbeiter:innen Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Unternehmensinterne Richtlinien stellen dabei die Einhaltung des geltenden Umweltrechts sicher.

Energieverbrauch und Emissionen

A1 engagiert sich im Kampf gegen den Klimawandel. Wir verpflichten uns, unsere Emissionen zu messen, transparent über unsere Fortschritte zu berichten und unsere Emissionen in Übereinstimmung mit dem GHG Corporate Accounting and Reporting Standard zu überprüfen.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Wir setzen uns für eine effiziente Nutzung von Ressourcen ein und fördern die Kreislaufwirtschaft sowie die Verwendung von nachhaltigen Materialien.

Einbindung von Mitarbeiter:innen

Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen und sensibilisieren sie für Umweltthemen.

Transparenz und Kommunikation

Wir kommunizieren offen und transparent über unsere Umweltleistung und informieren unsere Kund:innen, Lieferant:innen und andere Interessengruppen über unsere Umweltziele und -maßnahmen.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Umweltverträglichkeit unserer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Alle Umweltziele und -maßnahmen unterstützen die diesbezüglichen Bestrebungen der gesamten A1 Group und stehen im Einklang mit unserer konzernweiten Umweltpolitik.

So übernimmt A1 Verantwortung

Bedeutende Schritte im Klimaschutz

E-Mobilität: Nachhaltige Flottenstrategie

Bereits 34 % der A1 Fahrzeugflotte sind Elektrofahrzeuge, somit konnten im Jahr 2025 über 1.600 Tonnen CO₂ reduziert werden. Mit über 470 Ladestellen österreichweit unterstützt A1 den Übergang zur Elektromobilität. Das übergeordnete Ziel ist es, die gesamte A1 Fahrzeugflotte bis 2030 emissionsfrei zu betreiben.

eSIM

Eine eSIM ist eine digitale SIM-Karte. Das „e“ von eSIM steht für embedded, also eingebaut. Es handelt sich um einen fest verbauten Chip im Handy, auf den eSIM-Profilen geladen werden können. Durch die Verwendung einer eSIM entfällt die herkömmliche Plastik-SIM-Karte, wodurch gezielt Abfall und Plastik eingespart werden.

Effiziente Logistik reduziert Materialverbrauch

Durch den Einsatz standardisierter Transportwagen bei der Übergabe von Sendungen entfällt das bisher notwendige Folieren von Paletten im Warenausgang. Dadurch können jährlich rund 75.000 m² Kunststoffolie eingespart werden und somit der Materialverbrauch deutlich reduziert werden.

Mitarbeiter:innen-Awareness für die Nachhaltigkeit stärken

Eine nachhaltige Unternehmenskultur beginnt mit der Information und Einbindung unserer Mitarbeiter:innen. Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen zu stärken, organisierte A1 einen Sustainability Day. Unsere Mitarbeiter:innen haben so die Möglichkeit, sich direkt mit ESG-Themen auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und sich mit Fachleuten auszutauschen.

Richtungsweisendes Umweltmanagement

A1 wurde bereits 2004 erstmals nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen der Norm wird seitdem jährlich von einem unabhängigen Gutachter überprüft. Seit 2013 ist A1 auch nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung erfolgreich geprüft.

Zertifizierungen auf einen Blick (Auszug)

- ✓ ISO 14001 ✓ ISO 27001 ✓ ISO 45001
- ✓ ISO 50001 ✓ ISO 20000 ✓ EMAS
- ✓ ISO 9001

Die allgemeinen ökologischen Prinzipien von A1 sind in der Umweltpolitik festgeschrieben. Das darauf basierende Umweltprogramm legt konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten fest. Ein Umweltmanagementhandbuch beinhaltet alle dazugehörenden Prozesse und Aktivitäten sowie Arbeits- und Detailanweisungen für umweltrelevante Tätigkeiten.

A1 entspricht den hohen gesetzlichen Umweltstandards und überprüft hierzu regelmäßig, ob es Neuerungen im öster-

reichischen Umweltrecht gibt. Zudem werden Umweltrisiken erhoben, im Umweltregister erfasst und so weit wie möglich reduziert.

A1 ist sich der Verantwortung hinsichtlich der seit Jahren laufenden Diskussion um mögliche Einflüsse auf die Gesundheit bewusst. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts haben Wissenschaftler:innen viel darüber geforscht, ob elektromagnetische Felder ein Gesundheitsrisiko darstellen. Als Ergebnis wurden Schutzmaßnahmen entwickelt, um die Auswirkungen auf den Menschen so gering wie möglich zu halten. Die aktuellen Forschungsergebnisse werden regelmäßig von nationalen und internationalen Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) bewertet. In Österreich werden die internationalen Grenzwertempfehlungen der EU, WHO und ICNIRP in der aktuellen OVE-Richtlinie R 23-1 aus dem Jahr 2017 umgesetzt, die für A1 verbindlich ist. Diese Richtlinie deckt ein breites Frequenzspektrum ab, das auch alle Frequenzen der 5G-Technologie inklusive der so genannten Millimeterwellen umfasst. In allen operativen Einheiten werden die jeweiligen lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen strikt eingehalten. Somit entsprechen alle Mobilkommunikationssysteme und -geräte von A1 vollständig den relevanten Sicherheitsstandards und gesetzlichen Anforderungen.

Organisation & Verantwortlichkeiten

Die Abteilung „Environment & Energy Management“ untersteht organisatorisch dem Bereich „Real Estate & Business World Management“. Sie steuert und koordiniert die Umweltaktivitäten des Unternehmens einschließlich der obersten Leitung des Umweltmanagements. In enger Abstimmung der auf Gruppenebene angesiedelten Organisationseinheit ESG (Environmental, Social & Corporate Governance) und anderen relevanten Fachbereichen wird das Umweltprogramm erarbeitet, sämtliche Umweltaktivitäten innerhalb des Unternehmens vorangetrieben und in Kooperation mit internen und externen Stakeholdern umweltbezogene Projekte durchgeführt.

Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten werden laut EMAS jene Aspekte der Tätigkeit, der Produktion oder der Dienstleistung einer Organisation verstanden, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die wesentlichen Umweltaspekte bei A1 sind Energie (siehe Kapitel „Energiemanagement“), die daraus entstehenden CO₂-Emissionen (siehe Kapitel „CO₂-Reduktion“) und Abfall (siehe Kapitel „Kreislaufwirtschaft“). Alle Ziele und Maßnahmen von A1, die im Umweltprogramm festgelegt sind, zielen darauf ab, die negativen Umweltauswirkungen dieser Aspekte zu reduzieren.

Umweltprogramm 2022–2025

Ziel	Maßnahmen	Statement
Dekarbonisierung		
Reduktion der verbleibenden CO₂-Emissionen* um 40% bis 2025 Basisjahr: 2019 Status 2025: Reduktion um 59 % * Scope 1 & Scope 2 laut GHG Protocol (in Tonnen CO₂equ)	Einkauf von Strom aus erneuerbarer Energie und Nutzung von Eigenproduktion aus Photovoltaik sowie Förderung von Photovoltaik-Anlagen an den eigenen Standorten, Optimierung im Fuhrpark durch Effizienzverbesserungen im Fahrzeugbestand und Reduktion von gefahrenen Kilometern durch weitere Optimierungen in der Routenplanung	• Ziel erreicht. Durch die Umsetzung der angeführten Maßnahmen konnte im Zeitraum 2019-2025 eine CO₂-Reduktion von 59 % erreicht werden.
Kreislaufwirtschaft		
Steigerung der Menge an recycelten und refurbishton Endgeräten um 30% bis 2025 Basisjahr: 2021 (mobile Endgeräte, Modems und Set Top Boxen) Status 2025: Steigerung um 25 %	Wiederverwendung von gebrauchten Kundengeräten wie Modems, Routern etc. Interne und externe Kampagnen, Erhöhung des Bewusstseins sowie Kundenaktionen	• Ziel nicht erreicht. Die Menge recycelter und wiederaufbereiteter Endgeräte wurde im Zeitraum 2021–2025 um 25 % gesteigert.
Energie		
Steigerung der Energieeffizienz [MWh/TB] um 40% Basisjahr: 2021 Status 2025: Steigerung der Energieeffizienz um 23%	Effiziente Nutzung der eingesetzten Energie im Unternehmen: • Kurze Transportwege • Energiemanagement • Einsatz von energieeffizientem Equipment und dessen Infrastruktur (z. B. Kühlanlagen)	• Ziel nicht erreicht. Aufgrund eines verzögerten Anstiegs des erwarteten Datenvolumens konnte das Ziel bislang nicht vollständig erreicht werden.
Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme. Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 30 % bei 45 Anlagen (Umstellung von fossilen Brennstoffen auf umweltfreundliche Energieformen) Basisjahr: 2021 Status 2025: Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 36 %	Energiesparmaßnahmen: • Optimierung der Heizsysteme durch schrittweise Umstellung auf Wärmepumpensysteme • Flächenkonsolidierung und die daraus resultierenden Energieeinsparungen • PV-Anlagen entsprechend lokalem Endbedarf dimensionieren • Nutzung von Abwärme • Effizienzsteigerung in Informations- & Kommunikationstechnologie-Systemen	• Ziel erreicht. Erfolgreiche Erreichung des Ziels im Bereich der Heizsysteme, aufgrund von forciertem Ausbau und Energiesparmaßnahmen (z.B. Standortkonsolidierung)
Steigerung der Erzeugung von erneuerbarer Energie durch Ausbau von Photovoltaik-Anlagen Einsatz von 3.000 MWh Strom aus Eigenproduktion Basisjahr: 2021 Status 2025: 2.433 MWh PV-Produktion		• Ziel nicht erreicht. Aufgrund von Verzögerungen im Projektablauf nicht erreicht, jedoch ist ein kontinuierlicher Fortschritt erkennbar.

CO₂-Reduktion



CO₂-Emissionen bei Kommunikations- unternehmen

Direkte CO₂-Emissionen entstehen bei Kommunikationsunternehmen unter anderem durch den Fuhrpark, die Beheizung oder die Klimatisierung, aber auch durch den Strombedarf der Netzinfrastruktur. Scope-1-Emissionen von A1 in Österreich beinhalten CO₂-Emissionen, die aus der Verbrennung fossiler Energieträger für Mobilität und Erdgasheizung entstehen. Scope-2-Emissionen bezeichnen jene Emissionen, die durch den Stromverbrauch und Fernwärme entstehen.

Das Netz ist das Herzstück jedes Kommunikationsunternehmens. Um dieses möglichst umweltfreundlich zu gestalten, setzt A1 auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Einsatz energieeffizienter Kühlverfahren (siehe Kapitel "Energienagement") bis hin zu verbrauchs- und emissionsoptimierten Antriebstechnologien oder den Einsatz von Elektrofahrzeugen.



CO₂-REDUKTION

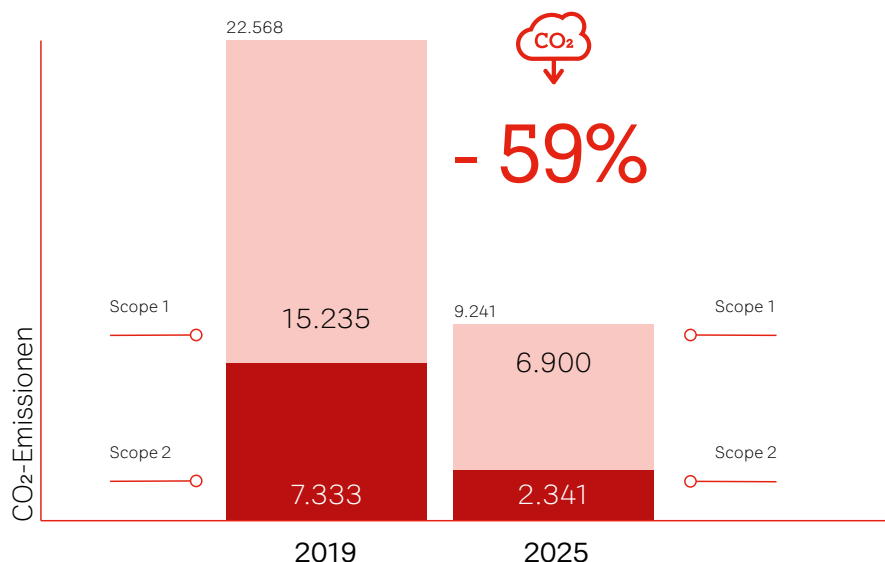
Unsere Bemühungen zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen orientieren sich am umfassenden Climate Transition Plan der A1 Group, der sich auf vier Schwerpunkte konzentriert: Energieeffizienz, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie, Umstellung unserer Flotte auf kohlenstoffarme Optionen sowie die Modernisierung unseres Netzwerks und Optimierung anderer energieverbrauchender Anlagen. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden sowohl bei A1 Österreich als auch in der gesamten A1 Group umgesetzt. Details zu den Ambitionen im Rahmen des Climate Transition Plans können in der A1 Group [Nachhaltigkeitserklärung](#) nachgelesen werden.

Mit über 2.000 Fahrzeugen ist A1 einer der größten Fuhrparkbetreiber Österreichs; 2025 wurden damit rund 42 Millionen Kilometer zurückgelegt. Damit ein Mehr an Kundenservice vor Ort nicht auch ein Mehr an gefahrenen Kilometern bedeuten muss, hat sich A1 ambitionierte Mobilitätsziele auferlegt, mit dem übergeordneten Ziel, dass der gesamte Fuhrpark bis 2030 elektrisch betrieben wird.

Um die Mobilitätsziele zu erreichen, werden in einem ersten Schritt die Fahrkilometer durch beispielsweise effiziente digitalisierte Routenplanung oder den vermehrten Einsatz von Videokonferenzen reduziert bzw. vermieden. In einem weiteren Schritt wird auf den Einsatz alternativer Antriebstechnologien gesetzt. Derzeit sind bereits über 700 E-Fahrzeuge im Einsatz.

Innovativer Klimaschutz umfasst auch Nachhaltigkeit im Kundenkontakt: Durch optimierte Planung bzw. Logistik beim Kundentermin-Management mit effizienter Routenplanung konnte nicht nur die Servicequalität erhöht werden. Dies schont auch die Umwelt, da damit auch der Treibstoffverbrauch sowie die CO₂-Emissionen reduziert werden. Bei Fahrkilometern, die per PKW mit fossilen Treibstoffen zurückgelegt werden, wird auch auf Nachhaltigkeitskriterien geachtet. Da mit einer ökologischen Fahrweise der Treibstoffverbrauch um bis zu 30% reduziert werden kann, forciert A1 entsprechende Fahrtrainings für Mitarbeiter:innen: Seit 2015 absolvierten bereits mehr als 1.670 Techniker:innen solche Trainings. Durch solche Maßnahmen und den damit verringerten Treibstoffverbrauch konnten im Bereich Scope 1 & 2 von 2019 bis 2025 59% CO₂-Emissionen eingespart werden.

CO₂-Emissionen 2019–2025 (in Tonnen CO₂equ)



Digitale Produkte & Lösungen für die Gesellschaft und die Umwelt

Mit den A1 Cloud Services werden Infrastruktur, Daten und Programme von Geschäftskund:innen in die Cloud ausgelagert. Diese benötigt weniger Energie als eine konventionelle IT-Infrastruktur, wodurch auch weniger CO₂ produziert wird. Mit Hosting Services übernimmt A1 den Betrieb und die Wartung des IT-Equipments von Kund:innen. Die A1 Rechenzentren gewährleisten hierbei größtmögliche Sicherheit. Ähnlich verhält es sich beim Housing, wo die Serverinfrastruktur in ein A1 Rechenzentrum ausgelagert wird. Für beide Services gilt: Unsere Rechenzentren nutzen grünen Strom und Skaleneffekte bei Auslastung und Kühlung. Durch die Auslagerung der Infrastruktur wird Strom somit effizienter genutzt, und die CO₂-Emissionen werden auf ein Minimum reduziert. Zusätzlich bietet A1 Desktop Virtualization Service unseren Businesskund:innen die Möglichkeit, den Firmendesktop auf praktisch jedem Endgerät zu nutzen, wodurch die Nutzungsdauer von Desktop-Hardware deutlich verlängert werden kann.

A1 Digital, wie A1 Österreich ein Tochterunternehmen der A1 Group, bietet auch über die Kernmärkte der Unternehmensgruppe hinaus u. a. so genannte Machine-to-Machine-Lösungen (M2M) an, die durch die intelligente Vernetzung und den automatisierten Datentransfer zwischen Maschinen, Geräten, Sensoren und Zentralservern positive Auswirkungen auf Energie- und Verkehrseffizienz, Klimaschutz und CO₂-Fußabdruck haben:

- Kosteneffizientes Flottenmanagement
- Umfangreiche Smart-Metering-Dienstleistungen mit Zählersystemen
- Zählerdatenmanagement und Roll-Out-Services
- Modulare Lösungen für Industrieautomatisierung
- Fernwartung einer cloudbasierten M2M-Application-Enablement-Plattform, die um ein Energieeffizienz-Überwachungssystem erweitert wurde

A1 Device as a Service (DaaS) bietet unseren Businesskund:innen ein nachhaltiges Geschäftsmodell durch die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Am Ende der Nutzungsdauer werden die Geräte verwertet, recycelt oder wiederaufbereitet, um einen positiven Beitrag zur Umweltbilanz zu leisten.

Integrierte Kommunikationslösungen wie A1 Cloud Communication Service und Collaboration Tools sind nicht lokal eingerichtet, sondern werden über einen Cloud-Server gehostet. Dadurch bieten sie für die Kommunikation mit Kund:innen und Partner:innen mehr Flexibilität, Skalierbarkeit, Mobilität und vor allem auch höhere Nachhaltigkeit.

Forschungsk Kooperation zur Luftschadstoffmessung

Im Rahmen einer Forschungsk Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien und dem Umweltbundesamt wurde ein Projekt (Vienna Urban Carbon Laboratory) zur besseren Messung von Luftschadstoffen wie z. B. CO₂ ermöglicht. Während üblicherweise Emissionen statistisch hergeleitet werden, können dank dieser Messungen die Berechnungsunsicherheiten reduziert werden. Somit kann die vom Menschen in Ballungszentren verursachte Luftverschmutzung besser analysiert, mit anderen europäischen Städten verglichen und Maßnahmen gezielter abgeleitet werden. Die Messanlagen dieser innovativen Projekte befinden sich auf dem A1 Arsenalturm, der aufgrund seiner Höhe und der vorherrschenden Windbedingungen optimale Voraussetzungen bietet.

Energie- management



Konsequentes Energiemanagement

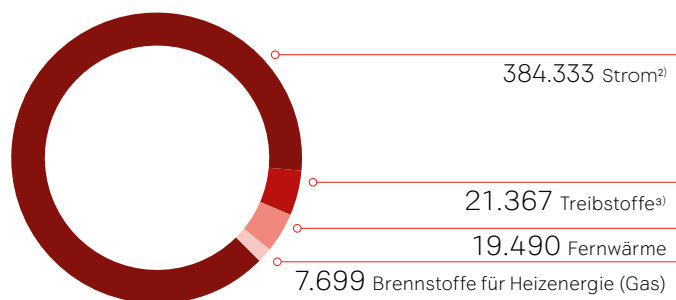
Als eines der ersten Unternehmen Österreichs ließ A1 sein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 (Erstzertifizierung nach EN 16001 im Jahr 2008) zertifizieren. Über einen systematischen Ansatz wird der Energieverbrauch gemessen und gesteuert; außerdem werden Energieeffizienzpotenziale erschlossen. Um die Energieeffizienz in allen energieintensiven Unternehmensbereichen sicher zu stellen und diesbezüglich zielführende Maßnahmen abzuleiten, implementierte A1 ein Energiemonitoring-System. So genannte „Energiescans“ identifizieren und bewerten Energiesparpotenziale für Gebäude, die Infrastruktur, den Transport und die Speicherung von Daten. Ebenfalls wurde die „Green IT Score Card“ für Rechenzen-

tren eingeführt, die eine Bewertung nach für die Energieeffizienz relevanten Kriterien ermöglicht und somit Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen liefert. Darüber hinaus erfolgt ein jährliches Reporting der Rechenzentrumsdaten gemäß dem Energieeffizienzgesetz an die EU.

Reduktion und nachhaltige Bezugsquellen

A1 setzt sich zum Ziel die Energieeffizienz zu steigern, den Stromverbrauch zu minimieren und den Anteil von erneuerbarer Energie zu erhöhen. Um dies zu erreichen, verfolgte das Unternehmen im Umweltprogramm 2022-2025 erneut ambitionierte Ziele im Bereich der Energieeffizienz. Unter anderem soll der Anteil an erneuerbarer Energie durch den Ausbau von PV-Anlagen gesteigert werden. Dabei sollten im Zeitraum 2022-2025 in Summe zusätzlich rund 3.000 MWh Strom aus Eigenproduktion eingesetzt werden. Davon konnten rund 2.400 MWh realisiert werden.

Der Gesamtenergiebedarf von A1 in Österreich betrug 2025 rund 432 GWh.



Gesamtenergieverbrauch: 432.889¹⁾ MWh

¹⁾ Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen.

²⁾ Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate (inkl. Stromverbrauch durch das Laden von Elektro-Kfz an internen Ladestellen).

³⁾ Diesel und Benzin

Energieeffiziente Netze

Bei der Ausgestaltung von noch stromsparenderen Netzen sind Energieeffizienzmaßnahmen die entscheidende Stell-schraube. Zugleich müssen aber Qualität und Verfügbarkeit der Netze weiterhin gewährleistet sein. Glasfaser Netze verbrauchen im Vergleich zu kupferbasierenden Netzen deutlich weniger Strom und leisten daher einen wichtigen Beitrag zur effizienten Datenübertragung. Der Mobilfunkstandard 5G zeichnet sich dank seiner höheren Bandbreiteneffizienz im Vergleich zu früheren Generationen von Mobilfunknetzen auch durch eine verbesserte Energieeffizienz aus. Im Hinblick auf die Datenvolumina bedeutet das, dass mit 5G dieselbe Menge an Daten bei größerer Bandbreite noch schneller übertragen wird – und das bei geringerem Stromverbrauch.

Die zunehmende Digitalisierung wird somit einen Zuwachs des Energiebedarfs für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit sich bringen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und den Stromverbrauch sukzessive von den Datenvolumina zu entkoppeln, setzt A1 in einem ersten Schritt auf Reduktion durch Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Vermeidung von Strombedarf. In einem zweiten Schritt wird jener Strom, der trotz der Reduktionsmaßnahmen benötigt wird, zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt. Auf diese Weise werden bei gleichzeitiger Gewährleistung eines sicheren Netzbetriebes die Umweltauswirkungen so weit wie möglich reduziert.



Auch in den Rechenzentren von A1 wird auf nachhaltige Energieoptimierung gesetzt, um den CO₂-Fußabdruck laufend zu optimieren. Dazu zählen:

- Konsequente Umsetzung moderner, hochverfügbarer Kühlsysteme mit 100% Freecooling-Anteil
- Flächendeckender Einsatz von Kaltgang-Einhausungen im Serverbereich
- Laufende Erhöhung der Raumtemperatur
- Optimierung der Datacenter Flächen durch Konzentration der Leistung und Konsolidierung
- Einsatz von Wasserkühlung für High Density Computing

Die durch den Serverbetrieb entstehende Abwärme wird über modernste energieeffiziente Klimaanlage-Technik abgeführt und mittels Wärmepumpen für die Gebäudeheizung verwendet.

Im Serverumfeld wurden durch folgende Maßnahmen Energieeinsparungen von bis zu 70 % erzielt:

- Erreichung einer nahezu 100-prozentigen Virtualisierungsrate (effiziente Auslastung der Systeme)
- Konsequentes Lifecyclemanagement (Ersatz alter Server und Switches durch neue energieeffizientere Geräte)
- Optimierte Parametrisierung der Hardware sowie
- Ersatz mechanischer Datenspeicher durch SSD-Disks

A1 ist Mitglied des EU-Code of Conduct for Datacenter, wo wir laufend unsere Bemühungen bezüglich Energieeffizienz reporten und natürlich in allen Bereichen Verbesserungen planen und umsetzen.

Als weitere Energieeffizienzmaßnahme wird im Technologiezentrum Arsenal im Zuge einer Anlagenerneuerung eine Erhöhung der Energieeffizienz durch Nutzung der Abwärme geschaffen. Dadurch kann der externe Bezug von Fernwärme reduziert und außerdem durch eine effizientere Kälteerzeugung der Stromverbrauch verringert werden. Somit wird weniger Strom pro Jahr verbraucht, ebenso wird weniger Fernwärme benötigt.

Auch in Büroräumlichkeiten setzte A1 erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen: So liegen wesentliche Schwerpunkte bei der Sanierung bzw. Optimierung von Heizsystemen, auf der Nutzung der Abwärme von Techniksystemen und dem Einsatz von Wärmepumpen zur Erzeugung von Warmwasser.

Darüber hinaus werden laufend alte Kältemaschinen sowie Wärmepumpen modernisiert. Zusätzlich stellt A1 zur Steigerung der Energieeffizienz Beleuchtungssysteme kontinuierlich auf LED-Technik um.

Strombezug aus nachhaltigen Quellen

Ein umfassender Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima muss über die Steigerung der Energieeffizienz hinausgehen. Denn auch eine intensive Reduktion des Energiebedarfs kann nie zu vollständigem Stromverzicht führen. Daher gilt es, den verbleibenden Strombedarf so nachhaltig wie möglich zu decken. Einerseits gelingt dies durch den Bezug von 100% Strom aus erneuerbarer Energie, andererseits investiert A1 seit 2010 in die Eigenproduktion von Strom aus Sonnenkraft.

A1 errichtet bereits seit einigen Jahren eigene Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie, die mit Photovoltaik – der Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische

Energie – arbeiten. Per Jahresende 2025 waren österreichweit rund 300 Photovoltaik-Anlagen von A1 in Betrieb mit einer Gesamtleistung von mehr als 2.400 kWp. So gibt es auch bei der A1 Erdfunkstelle im steirischen Aflenz einen Photovoltaikpark, dessen Strom direkt in die Satellitenstation eingespeist wird. Darüber hinaus erzeugt die 160 kWp-Anlage in Innsbruck seit 2025 auf rund 800 m² ca. 276.000 kWh Strom.

Kreislauf- wirtschaft



Weniger ist mehr

Digitale Kommunikationslösungen sind häufig umweltfreundlich, da viele Tätigkeiten schneller und physische Ressourcen schonend durchgeführt werden können. Allerdings basieren diese auf immer leistungsfähigeren Geräten bzw. Komponenten, die aufgrund des permanenten technischen Fortschritts und des Kundenverhaltens in immer kürzeren Intervallen erneuert werden. Die Herstellung der Geräte sowie der Infrastruktur und des Verpackungsmaterials ist ressourcen- und rohstoffintensiv, was zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt und das Ökosystem führt. A1 ist zwar kein Produzent von Hardware, jedoch verwendet beziehungsweise vertreibt das Unternehmen elektronische Endgeräte und bezieht Komponenten.

Dabei wird den ökologischen Grundprinzipien ein hoher Stellenwert eingeräumt und es wird versucht diesem Trend entgegenzuwirken. A1 orientiert sich an dem „9R-Modell“: Refuse (Ablehnen), Rethink (Überdenken), Reduce (Reduzieren)

Repair (Reparieren), Refurbish (Aufbereiten), Remanufacture (Wiederaufbereitung), Reuse (Wiederverwenden), Repurpose (Umfunktionieren) und Recycle.

Ziel ist es, Initiativen mit höherem Zirkulationslevel in diesem Modell zu priorisieren, um einen bedeutenden Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft zu leisten. Beispielsweise werden Mobiltelefone, Modems und Mediaboxen, die zwar gebraucht, aber noch intakt sind, wieder aufbereitet und erneut dem Verkauf zugeführt (Refurbish). Dadurch durchlaufen diese Geräte einen zweiten Lebenszyklus und Rohstoffe bleiben länger in Verwendung, wodurch wiederum die Nachfrage nach Primärrohstoffen reduziert und ein positiver Beitrag für die Umwelt geleistet wird. Sollte eine Reduzierung gewisser Ressourcen nicht möglich sein, wird darauf geachtet, Produkte so lange wie möglich im Wertstoffkreislauf zu halten beziehungsweise einen weiteren Lebenszyklus zu ermöglichen.

Digitale Lösungen und optimierter Ressourceneinsatz

Die Online-Rechnung, für die sich bereits mehr als 80% aller A1 Kund:innen entschieden haben, senkt auch den Papierverbrauch der Kund:innen selbst.

Auch der A1 Kundenservice verzichtet zunehmend auf Papierausdrucke, etwa indem mobile Endgeräte zur Auftragsabwicklung eingesetzt werden. Damit werden rund 1 Million Blatt Papier pro Jahr eingespart. Durch den verstärkten Einsatz von Tablets können seit 2015 zudem auch diverse Datenanhänge – wie beispielsweise Pläne, Montageaufträge etc. – digital verarbeitet werden. Dies spart weitere 100.000 Blatt Papier pro Jahr ein. Ein Beispiel zur effizienten und digitalen Gestaltung von Prozessen ist die Optimierung von Kundenscheiben. Damit wird pro Jahr der Einsatz von rund 200.000 Blatt Papier vermieden. Darüber hinaus setzt A1 auf digitale Fahrtenbücher für Dienstfahrzeuge.

Der Einsatz von nachhaltigen Transportverpackungen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Seit August 2021 setzt A1 dabei einen einheitlichen Umweltstandard um. Das bedeutet in diesem Fall: ein recyclingfähiger Karton ohne zusätzliche Behandlung und Färbung. Dank eines ausgeklügelten Faltsys-

tems kann zudem auf Klebstoff verzichtet werden. Seit 2022 werden im Logistikzentrum Papierklebebänder eingesetzt, dabei handelt es sich um rund 4.500 Rollen jährlich. Für die Übergabe von Sendungen an die Post werden standardisierte Transportwagen eingesetzt. Dadurch erspart sich A1 das Folieren von Paletten im Warenausgang, was wiederum eine Ersparnis von ca. 75.000 m² Kunststoff-Folie pro Jahr bewirkt. Eine weitere Maßnahme ist der Einsatz von umweltfreundlichen Kassenrollen in Form von Thermopapier in den A1 Shops. Die Kassenrollen sind für das Recycling über den Altpapierkreislauf geeignet.

Die fortschreitende Verwendung von eSIM-Karten reduziert den Plastikverbrauch, da die klassische Plastik-SIM-Karte entfällt. Eine eSIM ist eine digitale SIM-Karte. Das „e“ von eSIM steht für embedded, also eingebaut. Es handelt sich um einen fest verbauten Chip im Handy, auf den eSIM-Profile geladen werden können.

Eintauschbonus und Produktportfolio

Seit 2023 können Kund:innen über das A1 Eintauschbonus-Programm ihre gebrauchten Smartphones zurückgeben. Mittels einfacher Fragen auf der A1 Eintauschbonus Website wird der Wert des Gerätes ermittelt, der als Bonus auf den Kaufpreis eines neuen Gerätes oder auf der A1 Mobilfunkrechnung gutgeschrieben wird. Ist das Handy zu defekt oder kann aus anderen Gründen nicht mehr refurbished werden, wird es fachgerecht demontiert, um die Wertstoffe des Geräts weiternutzen zu können.

Als weitere Maßnahmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft sind bei A1 Österreich weiterhin das „Fairphone“ und refurbished Geräte im Portfolio verfügbar. Bei diesen Produkten stehen unter anderem die erweiterte Nutzungsdauer und vereinfachte Reparaturmöglichkeiten im Fokus.

Recycling und Refurbishment

A1 achtet darauf, dass bereits im Einsatz befindliche Ressourcen so lange wie möglich – ohne physikalische oder chemische Umwandlung – verwendet werden können. Jedes zurückgewonnene, funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Gerät wird bei A1 wiedereingesetzt: Defekte oder retournierte Modems und Mediaboxen werden gründlich auf ihre technische Funktionalität geprüft und gegebenenfalls repariert.

Im Jahr 2025 konnten mehr als 150.000 Mediaboxen und Modems für eine erneute Nutzung zurückgeholt werden. Auch im eigenen Bürobetrieb achtet A1 auf den Wiedereinsatz von Geräten. So wird nicht mehr benötigtes Equipment wie Laptops, Monitore etc. über einen externen Webshop an A1 Mitarbeiter:innen weiterverkauft.

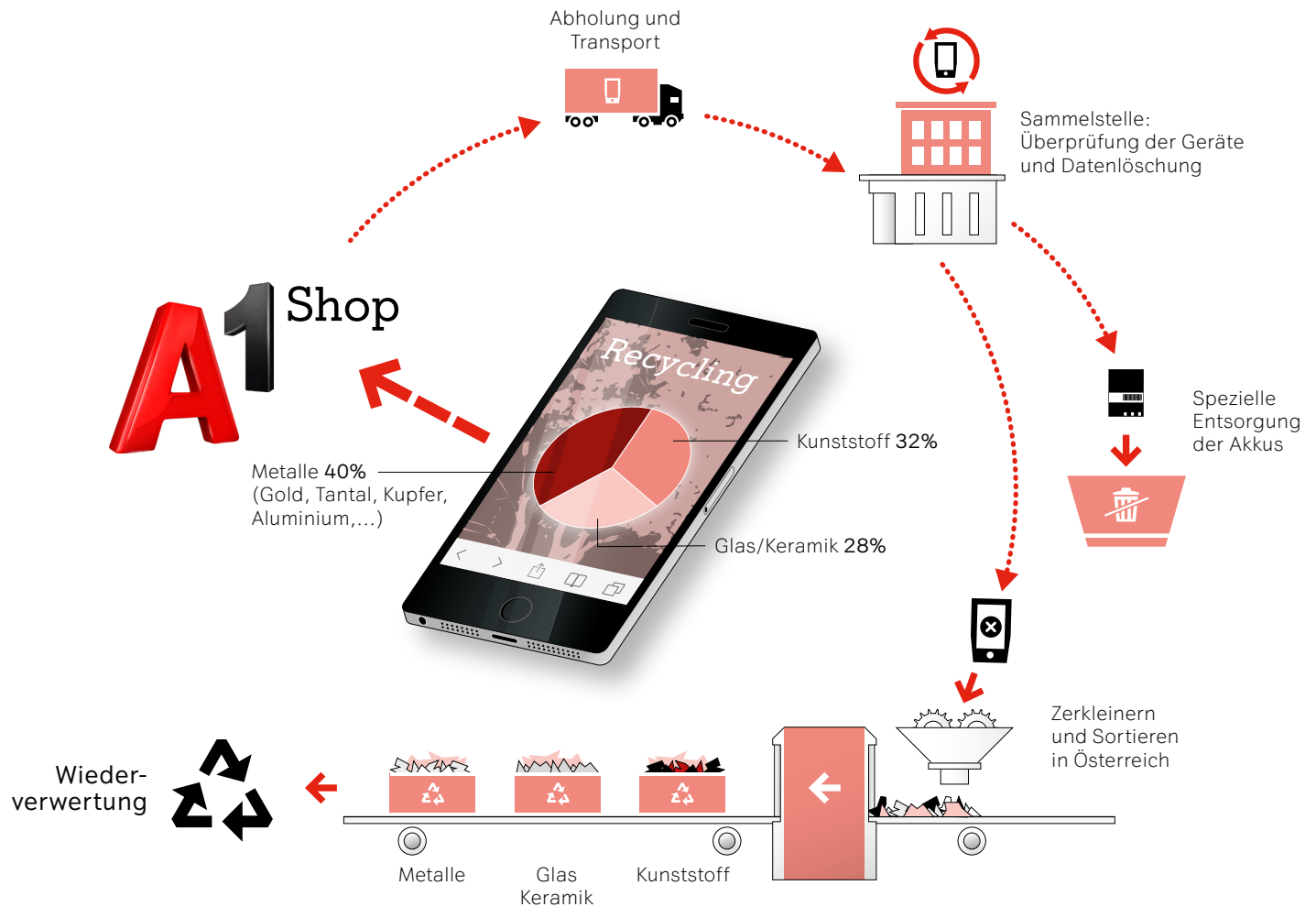
Im Kerngeschäft von A1 – der Bereitstellung von Kommunikationsinfrastruktur und -services – hat Recycling einen besonders hohen Stellenwert. Im dynamischen technologischen Wandel ersetzt A1 laufend bestehende durch neue, noch effizientere und leistungsfähigere Technologien. Oft kann dies durch ein Software-Upgrade oder den Austausch einzelner Komponenten erfolgen.

Doch wenn alte Geräte oder Einrichtungen tatsächlich nicht weiter eingesetzt werden können, werden sie an ihren Standorten abgebaut, systematisch in Fraktionen wie Leiterplatten, Kupfer, Eisen bzw. Blech etc. getrennt und fachgerecht recycelt.

Auch den in einem Althandy enthaltenen Rohstoffen kann ein zweites Leben geschenkt werden. Bereits seit 2004 können Kund:innen Altgeräte kostenlos in den A1 Shops zurückgeben. Die Altgeräte werden zur Wiederverwendung in den Kreislauf rückgeführt. Im Falle, dass Althandys defekt sind, werden diese über einen sachgemäßen Entsorgungsprozess in Österreich entsorgt. Auf diese Weise werden die enthaltenen Wertstoffe dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt. Das Angebot wird auch von Business-Kund:innen genutzt.

A1 Handyrecycling

Ein Handy beinhaltet wertvolle Rohstoffe, die zu 70-80% wiederverwendet werden können. Um diese wertvollen Rohstoffe dem Kreislauf wieder zuzuführen, setzt A1 seit 2004 auf Handyrecycling:



Ausblick

Bedeutende Schritte zur weiteren Dekarbonisierung

Eine intakte Umwelt ist die Basis für unser aller Leben. Sie ist Voraussetzung für unsere Gesundheit, für unsere Nahrungsmittel und für eine gute Lebensqualität, die eine positive Entwicklung der Menschheit und der Gesellschaft fördert. Dementsprechend orientiert sich A1 an strikten und klar definierten ökonomischen Nachhaltigkeitskriterien.

Die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, die Steigerung der Energieeffizienz, der Einsatz nachhaltiger Mobilität, das Vermeiden von Abfall und ein aktiver Beitrag zur Ressourcenschonung sind Grundprinzipien von A1. Die dabei hinterlegten Zielsetzungen wurden konsequent verfolgt. Auch für die kommenden Jahre hat sich A1 mit dem Umweltprogramm 2026-2030 ambitionierte Ziele gesetzt.

Umweltprogramm 2026–2030

Ziel

Maßnahmen

Dekarbonisierung

Reduzierung der CO₂e-Emissionen* von Scope 1 und Scope 2 um 90% bis 2030

Basisjahr: 2019

* direkte durch das Unternehmen verantwortete Emissionen (Scope1) sowie indirekte, im Einflussbereich des Unternehmens stehende Emissionen (Scope2) (in Tonnen CO₂equ)

- Einkauf von Strom aus erneuerbarer Energie und Nutzung von Eigenproduktion aus Photovoltaik auf den eigenen Standorten
- Elektrifizierung der Flotte
- Optimierung im Fuhrpark durch Effizienzverbesserungen im Fahrzeugbestand und Reduktion von gefährlichen Kilometern durch weitere Optimierungen in der Routenplanung
- Optimierung der Heizungssysteme

Energie

Steigerung der Energieeffizienz [MWh/TB] um 70%

Basisjahr: 2019

Effiziente Nutzung der eingesetzten Energie im Unternehmen:

- Energiemanagement
- Einsatz von energieeffizientem Equipment und dessen Infrastruktur (z.B.: Kühlanlagen)

Kreislaufwirtschaft

Die Rücknahme von Geräten wird bis 2030 auf 35% erhöht im Verhältnis zur jährlich auf den Markt gebrachten Menge

- Wiederverwendung von gebrauchten Kundengeräten wie Modems, Router, etc.
- Interne und externe Kampagnen
- Erhöhung des Bewusstseins sowie Kundenaktionen
- Eintauschbonus

Umweltkennzahlen

2025

Berechnungsmethode – Energie

Die A1 Group erfasst den Energieverbrauch nach international anerkannten Prinzipien, um Genauigkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit sicherzustellen. Der direkte Energieverbrauch wird vorrangig auf Basis der Abrechnungsdaten von Energieversorgern ermittelt. Sollte der direkte Bezug von Verbrauchsdaten – etwa infolge unterschiedlicher Abrechnungszeiträume oder in Fällen, in denen die A1 Group nicht direkt Rechnungsempfänger ist (z.B. bei Mietverhältnissen) – nicht möglich sein, erfolgt eine Schätzung des Verbrauchs anhand von historischen Daten, Experteneinschätzungen und Vergleichszeiträumen. Für Energie, die in Volumen- oder Masseeinheiten abgerechnet wird, werden standardisierte Umrechnungsfaktoren der International Energy Agency (IEA), entsprechend den Vorgaben des IPCC AR5, angewendet. Eigenerzeugte Energie wird über installierte Messsysteme direkt erfasst, um die tatsächliche Produktion abzubilden. Für gasförmige und flüssige Energieträger kommen Brennwertumrechnungsfaktoren aus den Datenbanken der IEA und BEIS zum Einsatz, um eine konsistente Emissionsberechnung sicherzustellen. Diese Methodik gewährleistet, dass die Berichterstattung zum Energieverbrauch korrekt, vollständig und entsprechend anerkannter Branchenpraxis erfolgt und bildet die Grundlage für die Ermittlung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen.

Berechnungsmethode – Emissionen

Die A1 Group berechnet ihre Treibhausgasemissionen (THG) gemäß dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard, entwickelt vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). Die Methodik umfasst sämtliche unter dem Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase und gewährleistet Konsistenz, Transparenz und Vergleichbarkeit über alle Emissions-Scopes hinweg. Die Emissionsfaktoren stammen aus international anerkannten Datenbanken wie der International Energy Agency (IEA), DESNZ und RE-DISS. Alle Emissionen werden als CO₂-Äquivalente (CO₂e) berichtet. Die Auswahl der Faktoren erfolgt auf Basis wissenschaftlicher Belastbarkeit und regionaler Relevanz, um die Geschäftstätigkeit geografisch korrekt abzubilden. Die Definition des Berichtsrahmens erfolgt nach dem Operational-Control-Ansatz und fokussiert auf Emissionen, die das Unternehmen direkt beeinflussen

kann. Nach Möglichkeit werden Primärdaten verwendet, um die Genauigkeit zu erhöhen. Die Erfassung und Verwaltung sämtlicher THG-Daten erfolgt in einem cloudbasierten System, das von unabhängigen Dritten verifiziert ist. Die Erfassung von Scope-3-Emissionen erfolgt gemäß dem GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard sowie branchenspezifischen Leitlinien von ITU-T, GeSI und GSMA (Guidance for Assessment of Scope 3 Emissions for Operators). Für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Kapitalgüter (Kategorien 1 und 2) sammelt die A1 Group lieferantenspezifische Daten, einschließlich Lebenszyklusanalysen (LCA), zur Berechnung der Emissionen. Falls solche Daten fehlen, wird ein hybrides Verfahren angewendet, bei dem die Emissionsintensität des Lieferanten mit dem Einkaufswert multipliziert wird, wie im GHG Protocol definiert. Sind auch hierfür keine Daten verfügbar, kommt das Environmentally Extended Input-Output (EEIO)-Modell zum Einsatz. Für die Verwendung verkaufter Produkte (Kategorie 11) werden zwei Vorgehensweisen angewendet: Zum einen werden die Emissionen von Mobilgeräten (z. B. Smartphones und Tablets) durch Multiplikation der Anzahl der verkauften Geräte mit den Emissionen aus der Nutzungsphase gemäß Lieferanten-LCA und der Eco Rating-Initiative ermittelt, sofern diese vorhanden sind. Zum anderen werden die Emissionen von Customer-Premises-Equipment und anderen Geräten (z. B. Router, Set-Top-Boxen) anhand der Geräteanzahl, deren jährlichem Stromverbrauch und der erwarteten Lebensdauer sowie landesspezifischen Emissionsfaktoren (analog Scope 2, location-based) berechnet. Die berichteten Scope-3-Kategorien repräsentieren über 90% der gesamten Scope-3-Emissionen und entsprechen den Vorgaben des SBTi Net-Zero Standards. Diese Kategorien sind in der Berichterstattung und im Emissionsmanagement der A1 Group besonders priorisiert. Alle 15 Scope-3-Kategorien werden alle drei bis vier Jahre überprüft, zuletzt im Frühjahr 2024, wobei rund 30% der zugrunde liegenden Daten aus Primärquellen stammen. Gemäß den Best Practices des GHG Protocol und der SBTi-Standards revidiert die A1 Group historische THG-Daten – einschließlich des Basisjahres –, immer dann, wenn eine methodische Anpassung oder eine wesentliche Veränderung der Aktivitäten eine Abweichung von mindestens 5% bei den Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen zur Folge hat. So wird sichergestellt, dass das Basisjahr zur Messung des Fortschritts hinsichtlich der THG-Reduktionsziele weiterhin aktuell und repräsentativ ist. Im Falle solcher Anpassungen werden diese transparent in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der A1 Group kommuniziert.

Umweltkennzahlen

Luftschadstoffe (kg)	2024	2025	Veränderung
Stickoxide (NOx)	28.237	20.953	-26 %
Staub (PM ₁₀)	1.224	914	-25 %
Schwefeldioxid (SO ₂)	15.248	11.409	-25 %

Emissionen (in t CO ₂ -Äquivalenten)	2024	2025	Veränderung
Direkte und indirekte CO ₂ Emissionen*	11.269	9.241	-18 %
Fernwärme	2.504	2.339	-7 %
Strom**	294	211	-28 %
Treibstoffe	6.787	5.173	-24 %
Heizung (Gas)	1.410	1.409	0 %
Kältemittel	274	109	-60 %
Scope 3 Emissionen***	173.691	144.932	-17 %

* Scope 1 und Scope 2 Emissionen lt. GHG Protokoll. Inkludiert direkte und indirekte Emissionen aus der Energienutzung.

** Strombedarf und Diesel von Notstromaggregaten

*** Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Werte basieren auf dem A1 Group Scope 3 Screening. Upstream und Downstream Kategorien lt. GHG Protokoll

Energie	2024	2025	Veränderung
Energieeffizienzindikator (MWh/Terabyte)	0,074	0,069	-5 %
Anteil erneuerbarer Energie im zugekauften Strom (in %)	100%	100 %	0 %
Direkter und Indirekter Energieverbrauch gesamt (in MWh)*	429.630	432.888	1 %
Fernwärme	20.526	19.490	-5 %
Strom**	372.839	384.333	3 %
Treibstoffe***	28.553	21.367	-25 %
Heizung (Gas)	7.712	7.699	0 %

* Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger.

** Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate (inkl. Stromverbrauch durch das Laden von Elektro-KFZ)

*** Diesel und Benzin

Mobilität	2024	2025	Veränderung
Dienstreisen (km)			
Flug	1.990.108	2.087.486	5 %
Dienstreisen mit Privatauto	235.395	200.036	-15 %
Taxi	31.965	30.600	-4 %
Zug	1.052.624	992.716	-6 %
Fuhrpark			
Treibstoffverbrauch durch Fuhrpark (l)	2.717.608	2.036.500	-25 %
davon Diesel (l)	2.506.584	1.852.149	-26 %
davon Benzin (l)	211.024	184.351	-13 %
Gesamtkilometer Fuhrpark (km)	46.403.397	42.414.258	-9 %
Anzahl der Fahrzeuge (Stk.)	2.229	2.072	-7 %

UMWELTKENNZAHLEN

Mitarbeiter:innen und Fläche	2024	2025	Veränderung
Gebäudenettofläche (m²)	1.038.557	1.034.483	0 %
Mitarbeiter:innenanzahl (FTE)	6.042	5.341	-12 %
Umsatz (Mio EUR)	2.807	2.745	-2 %
Gebäudenutzfläche (m²)	409.567	407.946	0 %

Relative Indikatoren	2024	2025	Veränderung
CO ₂ -Intensität pro FTE (t CO ₂ e)	1,87	1,73	-7 %
Wasserverbrauch pro FTE (m³)	26	27	5 %
Papierverbrauch pro FTE (t)	0,0048	0,0045	-6 %
Recyclingquote (%)	64 %	57 %	-10 %

Abfälle (t)	2024	2025	Veränderung
Abfälle gesamt	3.412	3.014	-12 %
Elektronik	289	178	-38 %
Bunt- und Weißglas	37	33	-9 %
Gefährliche Abfälle	719	758	6 %
Metall	487	373	-23 %
Sonstige recycelbare Abfälle	318	228	-28 %
Papier und Kartonagen	722	623	-14 %
Kunststoff	93	85	-9 %
Restmüll	749	735	-2 %

Ressourcenverbrauch	2024	2025	Veränderung
Wasserverbrauch (m³)	155.000	143.653	-7 %
Drucker- und Kopierpapier (t)	29	24	-17 %
Weitere Materialien und Verpackung*	446	384	-14 %

* Rechnungspapier, Marketing Materialien und Verpackungsmaterial (Papier und Kunststoff)

Umweltregister

Das Umweltregister gibt einen Überblick über die Umweltauswirkungen von A1 und den möglichen Handlungsbedarf zur Reduktion dieser Auswirkungen.

Betriebsstoffe	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt-auswirkung	Handlungs-bedarf	Umwelt-auswirkung	Handlungs-bedarf
Büroausstattung, Kästen, Leitern (Gewerbeabfälle, Sperrmüll etc.)		3		3
Papier- und Pappeprodukte (Altpapier, Verpackung etc.)		3		3
Pflanzliche und tierische Fette (Emulsionen, Kabelreinigungstücher etc.)		3		3
Holz, Holzmasten (Kabeltrommeln, Holzemballagen etc.)		3		2
Sonstige feste mineralische Produkte (Altglas, Asbest etc.)		2		2
Eisen- und Stahlmaterialien (Eisenmetalleballagen etc.)		3		3
Elektrische und elektronische Geräte, Fahrzeuge (Leiterplatten, Schrott etc.)		3		2
NE-Metalle (Kabel, Telefonzellen, Bleiakkus etc.)		2		2
Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel etc.)		3		3
Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukte (Altöl, Kraftstoffe etc.)		3		3
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, (Kitte und Harze, Farben etc.)		3		3
Kunststoff und Gummi (Isolierschaum, Gießharze etc.)		3		3
Textilprodukte, Filter (Luftfilter etc.)		3		3
Chemische Umwandlungs- und Syntheseprodukte (Spraydosen mit Restinhalten, Bauchemikalien etc.)		3		3
Radioaktive Produkte (Überspannungsableiter etc.)		3		2
Bioabfall, Mähgut, Laub, Küchen- und Speiseabfälle (Abfälle für die biologische Verwertung etc.)		3		3

Legende

Umweltauswirkungen		Handlungsbedarf	
hoch		groß	1
mittel		mittel	2
gering		klein	3

UMWELTREGISTER

Betriebsmittel	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
Papier		3		3
Batterien		2		2
IT-Ausstattung (Bildschirme, Laptops, Drucker ...)		3		2
Verpackung		3		3
Büroreinigung		3		3
Energie				
Strom		2		2
Gas		2		2
Diesel		2		2
Fernwärme		3		3
Gasförmige Emissionen				
Staub am Standort		3		3
CO ₂ , NO _x , SO ₂ , CH ₄		2		2
Wasser				
Sanitäranlagen		3		3
Weitere Aspekte				
Lärm		3		3
Geruch		3		3
Erschütterungen		3		3
Opt. Einwirkungen		3		3
Bodenkontamination		3		2
Auswirkungen auf Ökosysteme/ EMF		3		2
Produkte				
Produkte und Dienstleistungen		3		3
Elektrogeräte (Handy, Modem, Multimedia-Box ...)		3		3

Legende

Umweltauswirkungen		Handlungsbedarf	
hoch		groß	1
mittel		mittel	2
gering		klein	3

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien
mit der Registriernummer AT-000629

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) für den 61.00 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 1. Juli 2026



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, A-1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2027.